

## **Stoff und Hausaufgaben für die Einheit am 25. November**

### **Was wir im Unterricht gemacht haben:**

- Wir haben uns das Gespräch zwischen der Studentin Martina Jung und einem Mitarbeiter von Eurodesk angehört (MITTELPUNKT Kursbuch S. 118) (Audio-Datei im IS, Studijni materialy).
- Wir haben uns die Präsentationen über verschiedene Möglichkeiten angesehen, einen „Weg ins Ausland“ im Web zu finden (Zu finden in Odevzdavarna).

### **War für die nächste Einheit vorbereitet werden soll:**

- Mit Hilfe von verschiedenen Übungen aus dem MITTELPUNKT Kursbuch und Arbeitsbuch wird das Thema „Arbeit international“ abgeschlossen. Die Übungen finden Sie eingescannt in Studijni materialy.
- Ab der Stunde am 25. November fangen wir mit dem Thema „Schule und Bildung“ an. Wir wollen uns zuerst mit Unterschieden zwischen dem deutschen und dem tschechischen Schulsystem beschäftigen. Wir beginnen mit der Besprechung von unterschiedlichen Schularten auf Sekundarstufe I im Schulwesen des Bundeslandes Berlin.
- Die **Leseaufgabe** ist dann die folgende:
  - 1. Lesen Sie aufmerksam die Seiten 7 (Hauptschule), 8 (Realschule), 12 (Gymnasium) und 15 (Gesamtschule) aus der PDF-Datei „**Weiterführende Schulen in Berlin**“. Drucken Sie bitte diese Seiten aus und bringen Sie diese mit in den Unterricht.
  - 2. Wählen Sie **eine von den vier Schularten** – etwa die Realschule – aus. **Suchen Sie dann auf der Homepage von EINER beliebigen Berliner Schule (z.B. also einer Realschule) Informationen aus den folgenden Bereichen:**
    - Aufbau des Schulweges
    - Angebot an Unterrichtsfächern
    - Zielgruppen
    - Aufnahme und Abschluss
    - Möglichkeiten des Schulwechsels
    - Besonderes Angebot. **Schreiben Sie diese Informationen stichwortartig nieder und bringen Sie sie ebenfalls mit in den Unterricht.**

Zum Schluss vielleicht noch ein Tipp: am 19. November (Donnerstag) um 19 Uhr findet im Österreich-Institut die Lange Nacht der kurzen Texte statt. Zu diesem höchst amüsanten Lese-Abend sind Sie alle herzlichst eingeladen.

Viel Energie und Spaß am „Werk“, IG, Jan Budnak